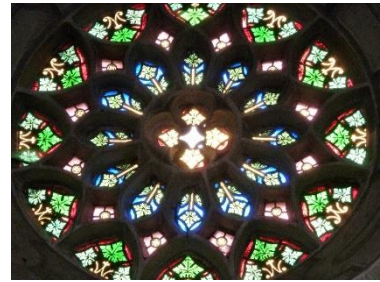


## 10-Minuten-Übung:

# „Heute gebe ich Gott den Namen ...“ – ein religionspädagogischer Impuls



### Vorbemerkungen

Der nachfolgend beschriebene Impuls ist für die höheren Jahrgangsstufen 8-10 gedacht. Er kann als Einstieg in den Religionsunterricht verwendet werden, könnte aber auch als Abschluss für eine Unterrichtsstunde dienen.

Zur Vorbereitung auf den theologischen Gedankenanstoß kann es hilfreich sein, vorher mit den Schülerinnen und Schülern eine Stilleübung oder Befindlichkeitsrunde zu machen.

Die Anregung „Heute gebe ich Gott den Namen ...“ ist vom Buch TROTZKRAFT von Christina Brudereck inspiriert:



Christina Brudereck, 2Flügel Verlag Essen, 3. Auflage Dezember 2021, gebunden, Format DIN A6, 304 Seiten, ISBN: 978-3-9818996-8-9, 22,00 €  
<https://christinabrudereck.de/#shop>

### Anleitung

#### Schritt 1:

Die Lehrkraft führt kurz in die Übung ein und bittet die Schülerinnen und Schüler in Stille ca. eine halbe Minute lang über folgende Fragen nachzudenken:

*a) Wie war deine Woche bisher? Was ist gut gelaufen? Was ist schwierig gewesen? Wie geht es dir gerade?*

#### Schritt 2:

Die Lehrkraft kündigt nun den nächsten Gedankenanstoß an. Gegebenenfalls weist sie darauf hin, dass man sich auch dann Gedanken über Gott machen kann, wenn man nicht religiös ist bzw. an Gott glaubt. Sie bittet die Schülerinnen und Schüler in Stille ca. eine halbe Minute lang über folgende Fragen nachzudenken:

*b) Was kommt dir in den Sinn, wenn du jetzt mal über Gott nachdenkst? Welches Wort fällt dir dazu als erstes ein?*

### Schritt 3:

*„Heute gebe ich Gott den Namen ...“*

Die Lehrkraft verteilt Zettel mit der Aufschrift „Heute gebe ich Gott den Namen ...“. Sie bittet die Schülerinnen und Schüler den Satz zu ergänzen. Ein Wort oder ein sehr kurzer Satz genügen. In manchen Gruppen kann es hilfreich sein, einige Beispiele als Anregung zu nennen oder den Jugendlichen zur Auswahl vorzulegen.

Die Jugendlichen lesen ihre Zettel vor, legen sie in die Mitte oder heften sie an eine Pinnwand. Es kann sich bei Bedarf und Möglichkeit ein Gespräch anschließen.

Die Lehrkraft schließt die Übung ab. Dabei kann sie darauf verweisen, dass durch die Übung deutlich wurde,

- wie vielfältig Gottesvorstellungen sein können.
- wie schwer es sein kann, das, was wir Gott nennen, mit Begriffen zu umschreiben.
- dass unsere Gottesvorstellungen auch mit unserer aktuellen Lebenssituation und Befindlichkeit zusammenhängen und sich deshalb auch verändern.

Beispiele für „Heute gebe ich Gott den Namen...“:

Heute gebe ich Gott den Namen: Schutzengel

Heute gebe ich Gott den Namen: Nichts

Heute gebe ich Gott den Namen: großes Fragezeichen

Heute gebe ich Gott den Namen: Unruhe

Heute gebe ich Gott den Namen: mein Highlight

Heute gebe ich Gott den Namen: die ein Herz für mich hat

### **Varianten und Vertiefungsideen**

- Der Satz „Heute gebe ich Gott den Namen ...“ kann auch mit einem konkreten Datum versehen werden. „Heute, am 30. März, gebe ich Gott den Namen ...“.
- Die Zettel können nach dem Vorlesen auch bei den Schülerinnen und Schülern verbleiben. Findet die Übung zu Stundenbeginn statt, kann der Satz am Ende des Religionsunterrichts eventuell nochmals aufgegriffen werden.
- Im Gespräch kann über das „Heute gebe ich“ nachgedacht werden: Warum soll ich für heute eine Bezeichnung für Gott finden? Warum nur für einen Tag? Kann/Darf ich morgen Gott einen ganz anderen Namen geben?
- Die Übung kann z. B. vier Wochen lang etwa in der Advents- oder Passionszeit bzw. für die Dauer eines bestimmten Unterrichtsthemas in jeder Unterrichtsstunde wiederholt werden. Dann lassen sich möglicherweise Veränderungen erkennen und diskutieren.
- Kreative Ideen:
  - den eigenen Satz „Heute gebe ich Gott den Namen...“ schön gestalten (Handlettering)
  - die gewählte biblische Gottesbezeichnung zeichnen oder anderweitig kreativ darstellen

## Material

Stifte, Papierstreifen mit dem Satzanfang

Heute gebe ich Gott den Namen

---

Heute gebe ich Gott den Namen

---